

PRESSE-INFORMATION

10. Januar 2024

Das Mixturtrautonium in den Kammerspielen

Inszenierung „Als lebten wir in einem barmherzigen Land“ als erste Theaterinszenierung überhaupt mit dem Ur-Synthesizer Trautonium.

Uraufführung

26. Januar 2024 | Beginn: 20:00 Uhr

Kammerspiele München

Schauspielhaus

Soll man Unbarmherzigen gegenüber barmherzig sein? In dieser packenden Geschichte ringen zwei Versionen von Realität miteinander, aber der Hass behält nicht das letzte Wort.

Die fesselnde Inszenierung von „Als lebten wir in einem barmherzigen Land“ nach dem Roman von A. L. Kennedy (Regie: Sandra Strunz; Dramaturgie: Viola Hasselberg; mit: Wiebke Puls, Edmund Telgenkämper) wagt es als erste Produktion überhaupt die sphärischen, ungreifbaren und doch warmen, einfühlsamen Klängen des Vorläufers der Synthesizer, des Trautoniums, zu integrieren.

Ein elektronisches Orchester aus der vergangenen Zukunft des Klangs - live auf der Bühne.

Die eindringlichen, im Theater bislang unerhörten Sounds bieten allen Beteiligten neue Möglichkeiten und auch Herausforderungen; öffnen andere Ansätze Inhalte und Emotionen zu transportieren.

Peter Pichler begleitet die Inszenierung mit Klängen, Melodien und Geräuschen in einer Ebene ähnlich eines Filmsoundtracks. Einfühlsam geht er auf jede Situation auf der Bühne ein und unterstützt die Schauspieler in ihrem Wirken. Ungewöhnlicher Sound, Sprache und Performance verschmelzen zu einer Einheit.

Dem Multi-Instrumentalist Pichler sind die Kammerspiele nicht fremd, war er doch lange Jahre Theatermusiker für die Inszenierungen von Franz Wittenbrink. Heute ist er einer der wenigen Künstler, die sich diesem außergewöhnlichen Instrument aus der Ursprungszeit der elektronischen Musik von 1930 widmen und der einzige der dessen klassische Werke, die von Größen wie Paul Hindemith, Paul Dessau oder Harald Genzmer geschaffen wurden, live auf der Bühne spielen kann.

Eine Welturaufführung im Doppelten Sinne erwartet Sie also am 26. Januar in den Kammerspielen München.

PETER PICHLER

Peter Pichler aus München ist Grenzgänger verschiedener Kunstrichtungen. Der Multi-Instrumentalist ist aktuell der einzige Künstler, der den fast vergessenen Ur-Synthesizer Trautonium und dessen Originalkompositionen live auf der Bühne spielt.

Pichler, dessen Wurzeln im Punk liegen, studierte klassische Gitarre und Renaissance Laute in Karlsruhe und Salzburg, war Arrangeur und musikalischer Leiter für Peter Licht, Hans Söllner und Funny van Dannen und tourte in den 1990er Jahren mit seiner Avantgarde Pop-Band NO GOODS erfolgreich durch Europa. Für Franz Wittenbrinks Inszenierungen war er mit unterschiedlichen Instrumenten lange Jahre Theatermusiker an den Kammerspielen München.

Mit dem Trautonium bzw. dessen umfangreicher Weiterentwicklung, Mixturtrautonium, tritt Pichler solo und in Kooperation mit anderen Musikern und Ensembles auf internationalen Festivals in ganz Europa auf - von Pop über Klassische- und Neue Musik Festivals bis hin zu live Filmvertonungen.

Auf Einladung verschiedener Universitäten absolvierte er 2019 die erste außer-europäische Konzerttournee in der fast 100-jährigen Geschichte des Trautoniums überhaupt durch Australien. Außerdem bringt er diesen fast vergessenen Ur-Synthesizer durch Gesprächskonzerte, Workshops und kollaborative Kunstprojekte auf den unterschiedlichsten Bühnen wieder ins Bewusstsein junger Musiker und Komponisten.

DAS TRAUTONIUM

In den 1920er Jahren konstruiert der Berliner Ingenieur Friedrich Trautwein gemeinsam mit dem Komponisten und Musikprofessor Paul Hindemith dieses elektronische Instrument. Hindemith ist auch der erste Komponist, der speziell für die außergewöhnlich vielseitigen Möglichkeiten des Trautoniums komponiert. Auch von seinem Schüler, Harald Genzmer, gibt es viele Werke. Oskar Sala, ebenfalls ein Schüler Hindemiths, entwickelt das Instrument weiter zum wesentlich komplexeren Mixturtrautonium, mit dem er über 300 Filme vertont, darunter preisgekrönte Dokumentationen von Alfred Ehrhardt und Manfred Durniok sowie auch Edgar Wallace-Filme und Alfred Hitchcocks „Die Vögel“. Nach Oskar Salas Tod 2002, galt das Trautonium lange als zu komplex und unspielbar.

INFOS & LINKS

Hochauflösende Fotos zum Download finden Sie im [Electronic PressKit](#)

Weitere Informationen zum Trautonium und zu Peter Pichler finden Sie auf der Website:

<https://www.peterpichler-trautonium.com/>

Weitere Informationen zur Inszenierung an den Kammerspielen finden Sie [hier](#)

KONTAKT

Für Kontakt- und Interviewanfragen wenden Sie sich bitte gerne an:

Pamela Rachholz
Management Peter Pichler
Tel. 0174 / 342 06 45
mail@peterpichler-trautonium.com